

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

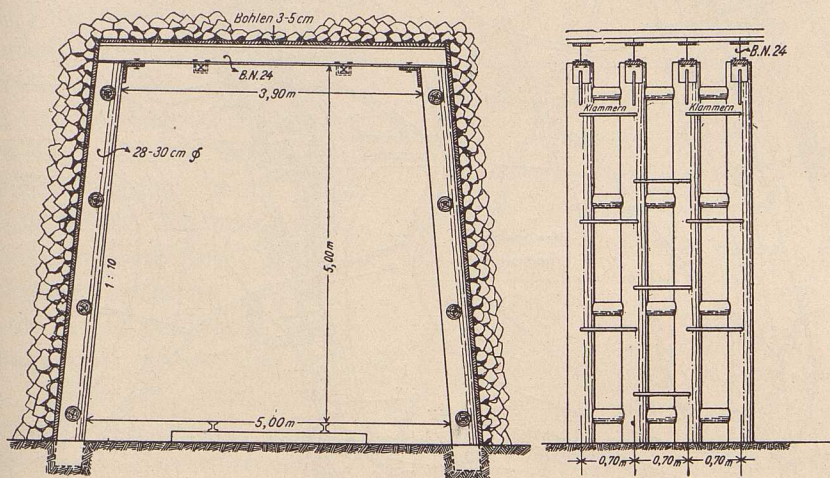
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Arbeiten und führten am folgenden Tage zur Aufnahme des Baues einer 1,75 km langen Umgebungsbahn, an der unter Leitung des Stabs-offiziers der Eisenbahntruppen 3, Hauptmanns Heinzemann, die Eisenbahnbaukompagnien 6, 8, 9 und 20 tätig waren. Die Arbeiten an dieser infolge starker Steigungs- und Krümmungsverhältnisse wenig günstigen Strecke kamen am 28. August zum Abschluß. Nachdem noch eine aus der Heimat herangezogene Bergarbeiterkolonne die feldmäßige Wiederherstellung des Tunnels vergeblich versucht hatte, wurde am 20. August der endgültige Ausbau durch eine Tunnelbauunternehmung angeordnet. Die von der Firma Grün & Bilfinger, Mannheim, übernommenen Arbeiten gelangten in der Zeit vom 7. September bis 26. November zur Ausführung.

Bild 14  
(Tafel IX).



Skizze 12. Stürzstockzimmerung des wiederhergestellten Tunnels bei Longuyon.

Zur Aufräumung des zweigleisigen Tunnels bei Longuyon traf am 2. September aus dem Bergwerksbezirk Saarbrücken eine 100 Mann starke Bergarbeiterkolonne ein, die mit Unterstützung von Eisenbahnbaukompagnie 13 und 100 italienischen Arbeitern die im Innern gelegene Bruchstelle von 110 m Länge durch Einbau hölzerner Zimmerung beseitigte (Skizze 12). Nach angestrengter und gefahrvoller Arbeit in dem nur wenig druckfesten Kalksandstein kam das Bauwerk am 22. Oktober eingleisig in Betrieb. Die technische Leitung der in nur 52 Tagen ausgeführten Wiederherstellung lag in den Händen des Berginspektors Langer, des Führers der Bergarbeiterkolonne, die sich bei der überaus schwierigen Tätigkeit aufs beste bewährte. Mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Tunnelaufräumung hatte man Ende September den Bau einer Umgebungsbahn